











EuropaUnion Haan e.V.

Veranstaltungen im Jahr 2009

2009		Österreich
Dezember		Tagesfahrt nach Aachen
November	 	Realschüler in Brüssel Die K+K-Monarchie und Europa
Oktober		Wiener Kaffeehausklänge
August		Reise nach Österreich
Juni		Europa-Union Haan informiert über Europawahl
Mai	  	18. Haaner Bürgerfest 12. Boule-Turnier der Europa-Union Haan Ausflug zur Museumsinsel Hombroich
April	 	Kooperationsvertrag mit VHS geschlossen  Besuch von FAZ und EZB in Frankfurt
März		<p>5. Haaner Rathausgespräche</p> <p>Finanzkrise, und (k)ein Ende? Europawahl - warum wählen gehen? Die Rechte des EU-Verbrauchers</p>
Februar	  	Mitgliederversammlung - Österreich, neues Land des Jahres Österreichisch gekocht

Tagesausflug zum Weihnachtsmarkt in Aachen



Im Vordergrund des Besuchs stand natürlich der prächtige Weihnachtsmarkt in der Innenstadt rund um Dom und Rathaus. Aber auch die Stadt Karls des Großen und die Stadt des Karlspreises wurden durch eine Stadtführung nahegebracht. Deshalb begann die Führung im Krönungssaal des Rathauses und endete vor dem eindrucksvollen Dom. Dass Aachen eine durch und durch europäische Stadt ist, konnte man an dem Sprachengewirr in den weihnachtlichen Gassen erkennen. Es waren fast alle Sprachen Europas vertreten.





Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Die K+K-Monarchie



Einen historischen Schlußpunkt zum Österreich-Jahr der Europa-Union Haan setzte Dr. Ferdinand Zander aus Geilenkirchen. In einem kurzweiligen Gesprächsvortrag schilderte Dr. Zander die unter anderem durch geschickte Heiratspolitik über Jahrhunderte gewachsene Macht der Habsburger, die Deutschland von 1273 bis 1806 und Österreich-Ungarn bis 1918 regierten.

Nach Russland war das Habsburgerreich zeitweise der flächenmäßig größte Staat Europas und ca. achtmal so groß wie das heutige EU-Land Österreich.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Haaner Realschüler in Brüssel

Einen Europa-Intensivkurs genossen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10b und 10fs der [Emil-Barth-Realschule Haan](#). Per Bus fuhren die beiden Klassen am 9. 11. nach Brüssel, besuchten dort das Europäische Parlament und lernten während einer zweistündigen Stadtführung noch weitere wichtige Punkte Europastadt kennen. Im Parlament wurde die Gruppe vom Europaabgeordneten Herbert Reul begrüßt. Unterstützt wurde die Fahrt von der Europa-Union Haan, deren Vorsitzender Fritz Köhler die Reisegruppe begleitete. Lehrerin Gisela Fischer bedankte sich im Namen der beiden Klassen bei Fritz Köhler:

Gisela Fischer
Klassen 10b + 10fs
Emil – Barth Realschule

Fritz Köhler
Vorsitzender der Europa-Union

Sehr geehrter Herr Köhler, liebe Mitglieder der Europa-Union,
herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung von 500.-€, mit deren Hilfe unsere Fahrt nach Brüssel erschwinglich wurde.
Lehrer wie Schüler/innen haben beim Besuch des EU - Parlaments und einer ausgezeichneten Stadtführung viel neues über Europa und die Stadt Brüssel gelernt, ja , man könnte sagen, Europa ist für uns begreifbar geworden.

Hier das offizielle Foto des EP-Fotografen



Besten Dank und herzlichen Gruß

Gisela Fischer und ihre Schüler und Schülerinnen

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Wiener Kaffeehausklänge



Ca. 80 Besucher lauschten bei Kaffee und Kuchen dem Salonorchester der Bergischen Salonlöwen. Im Österreichjahr hatten die Europa-Union Haan, das Kulturamt Haan und die VHS Hilden-Haan gemeinsam in den Veranstaltungssaal an der Haaner Adlerstraße eingeladen.



Das Salonorchester mit Stehgeiger Karlheinz Seidel gab einen bunten Strauß Wiener Melodien von Brahms (Ungarische Tänze Nr. 6 und 5) bis Strauß zum Besten.

Zahlreiche Anwesende waren auch bei der diesjährigen Österreichreise der Europa-Union dabei und nutzten gern die Gelegenheit, in Erinnerungen an das eine oder andere Wiener Kaffeehaus zu schwelgen.

Die Ober "Herr Karl" oder "Herr Leopold" waren aber leider nicht anwesend. Es galt das Prinzip Selbstbedienung, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.



Immer wieder von kräftigem Applaus begleitet, intonierte das Salonorchester als letztes Stück das Erfolgslied "[Wien bleibt Wien](#)" von Johann Schrammel.



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

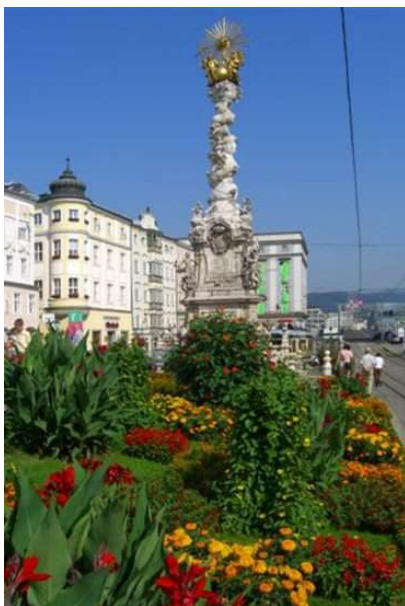


Blick in die europäische Geschichte Europa-Union aus Wien zurück



Europäer aus Haan am Schloß Schönbrunn

In diesem Jahr ist Österreich das Partnerland der Europa-Union, der VHS Hilden-Haan und der Stadt Haan. 42 Haaner und Hildener fahren mit Gerhard Mayer (ehemaliger Vors. der Europa-Union Haan) und Ulrich Reuter (Wien- und Österreichkenner) für eine Woche in das österreichische Europa des Mittelalters und der Neuzeit.



Linz, Pestsäule

Erster Stopp war die Dreiflüsse-Stadt Passau. Passau, an Donau, Inn und Ilz, war im Mittelalter das größte Bistum und dehnte sich weit über Wien hinaus bis Ungarn aus. In Passau atmet man wie in vielen Städten an der Donau und am Inn italienisches Flair. Über Linz, im Jahr 2009 Kulturhauptstadt Europas, ging es nach Melk.

In Melk bestaunte die Reise-
gruppe das Benediktiner- stift,
ein hervorragendes
Kulturensemble Europas, das
im Mittelalter kulturelles und
geistliches Zentrum war.
Danach ging es aufs Schiff, um
durch die Wachau, ein
Weltkulturerbe, mit zahl-
reichen Burgen, großen
Weinbergen und Marillen-
gärten zu fahren.



Stift Melk

Wien wurde von allen Seiten beleuchtet, das historische Wien von der Antike bis zur Kaiser- und Neuzeit (UNO-City), das kulturelle „musikalische“ und „künstlerische“ Wien von Haydn bis Hundertwasser und das Wien, das durch den Magen geht bei einem Kaffeehausbesuch, beim Heurigen oder in einem kleinen Beisel an der Ecke.



Am Kunsthaus



Im Kaffeehaus

Doch die Organisatoren der Reise wussten, dass Wien von seinem Umland und das Umland von Wien leben. So gehörte eine Tagesfahrt in die Pannonische Tiefebene an den Neusiedlersee, wo man mit einem Boot an die ungarische Grenze fuhr, und eine Fahrt in den Wienerwald zum Programm. Im Haydn-Jahr nahm Josef Haydn in Eisenstadt (Wohnhaus und Grab) und musikalisch im Bus einen großen Stellenwert ein.

Etwas ganz besonderes hatten Mayer und Reuter sich für die Rückfahrt ausgesucht. Es ging über den Semmering, dort wo 1854 die erste normalspurige Gebirgsbahn Europas eröffnet wurde, ebenfalls ein Weltkulturerbe, und eine Höhe von 457 m überwindet, was vor 150 Jahren eine technische Herausforderung war.

Auszüge der Geschichte des Waldbauernbubs von Peter Rosegger hörten die Reisetilnehmer bei der Weiterfahrt durch die Steiermark, der Heimat des Autors, und auf dem Weg zum Wolfgangsee, wo man im Weißen Rössl einen Kaffee zu sich nehmen konnte.

Nun freuen sich die Reisetilnehmer auf ein Nachtreffen, bei dem diese besondere Reise reflektiert werden kann.

Europawahl - warum wählen gehen?

Aufklärung am Markttag:

Europa-Union Haan informierte über Europawahl

Am Vortag der Wahlen zum Europäischen Parlament nutzte der Stadtverband Haan der Europa-Union die stets hohen Besucherzahlen des Haaner Wochenmarkts, um als neutrale Institution über Zusammenhänge und Unterschiede von nationaler und europäischer Politik zu informieren:





Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

18. Internationales Bürgerfest in Haan



Das Nachbarland Österreich stand im Mittelpunkt des Haaner Bürgerfestes am 10. Mai, das bei strahlendem Sonnenwetter von tausenden Haanern besucht wurde.

Auch in diesem Jahr präsentierten sich zahlreiche Haaner Vereine auf dem beliebten Fest. Nach Eröffnung durch Bürgermeister Knut vom Boverth startete mit der CC All Stars Big Band auch sofort das musikalische Programm:



Gleich neben der Bühne hatte die Europa-Union ihre Alpenhütte aufgebaut und informierte umfassend über das Land des Jahres, aber auch über die bevorstehenden Europawahlen. Für Kinder wurde ein Europa-Flaggen-Quiz durchgeführt.



Auch das kulinarische Programm war mit Fiakergulasch, Kaiserschmarrn und Tiroler G'röstl auf auf das alpine Nachbarland abgestimmt.



Am Nachmittag stattete die "Neanderländerin" Linn Marx als Kulturbotschafterin des Landrats der Gartenstadt einen Besuch ab.

Im Rahmen der [4. Neanderland- Biennale](#) besucht die Fotografin zwischen dem 10. und 16. Mai alle 10 Städte des Kreises Mettmann.

Bürgermeister Knut vom Bovert überreichte der Neanderländerin einen Beutel mit Tickets für Kulturveranstaltungen der Stadt Haan.

Ein mit Kulturtickets aller 10 Städte gefüllter Beutel kann später gewonnen werden.



Den Schlusspunkt setzten die [Rheinland-Musikanten](#) aus Düsseldorf-Urdenbach, die auf Einladung des Ortsverbands der Europa-Union die zahlreichen Festgäste mit österreichischer Blasmusik erfreuten.



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Wie in Frankreich:

12. Boule-Turnier der Europa-Union Haan

Beim Boule-Turnier auf den Wegen des Parc Ville d 'Eu an der Kaiserstraße gewann eine Boule-Anfängerin (Sabine Kuhirt) mit einem alten Boule-Hasen (Marlene Altmann).



Die Plätze 2 und 3 wurden von den Teams Gerhard Mayer/Thorsten Kuhirt und Judith Geiser/Manfred... Mit viel Freude warfen die Mitglieder der Europa-Union die silbernen Eisenkugeln immer näher Schweinchen. Und wieder einmal zeigte sich, dass dieses Spiel, das in Frankreich sehr beliebt ist, gespielt werden kann.



Marlene Altmann und Gerhard Mayer hatten wieder alles gut vorbereitet. Zwischen den Spielen konnte man sich mit einem Glas französischem Rotwein und französischem Käse, Baguette und Weintrauben erholen.



Zum Schluss gab es für alle Teilnehmer eine Urkunde. Die Sieger erhielten je eine Urkunde mit eingearbeitetem Boule-Spieler, die der Vorsitzende der Europa-Union Haan, nicht nur überreichte sondern auch extra aus Frankreich mitgebracht hatte.

Wir freuen uns schon auf das 13. Boule-Turnier im kommenden Jahr.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Kunst erlebt:
Ausflug zur Museumsinsel Hombroich

In die niederrheinische Landschaft bei Neuss führte ein Ausflug von Mitgliedern des Stadtverbands Haan der Europa-Union. Unter Führung von Jochen Wingerath galt es, ein ca. 350.000 m² großes Museumsgelände zu erkunden.

"Neuss, Stadtteil Minkel 2" war auf dem gelben Schild kurz vor dem Museumsparkplatz zu lesen. Die Gebäude, die sich dann den Besuchern des entlegensten Neusser Stadtteils offenbarten, entpuppten sich fast alle als begehbare Kunstwerke und Ausstellungshallen, die von dem Architekten Erwin Heerich aus Backsteinen erschaffen wurden:



Die an der Erft gelegene Gartenlandschaft des Museumsparks mit bunten Wiesen, Kopfweiden, Teichen, vielen Fröschen, Schwänen und anderen Vögeln (sogar Nilgänsen) werden von mit Rheinkies belegten Wegen durchzogen und machen einen typisch niederrheinischen Eindruck. Dennoch ist alles künstlich angelegt. Die Grundlagen legten bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts die bekannten Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné und Maximilian Weyer.



Nach dem Weg vorbei an großen Findlingen finden sich im Inneren der Backsteingebäude Gemälde und Skulpturen namhafter Künstler, deren Werke oft nur in altherwürdigen Großstadtmuseen zu finden sind. Zusammengetragen wurde alles von dem aus Benrath stammenden Immobilienmakler und Kunstsammler Karl-Heinrich Müller. Die vielen Kunstkennern bekannten kleinen Schildchen mit Namen der Künstler und den Titeln ihrer Werke suchen die Besucher hier allerdings vergeblich an den Wänden. So kann sich, unbeeinflusst von großen Namen, jeder sein eigenes Bild vom Gesehenen machen.



Wer allerdings zu "Anatols Haus" kommt, weiß in der Regel, dass hier die Werkstatt des Beuys-Wegbegleiters Anatol Herzfeld ist:



Nachdem sich die Besuchergruppe aus Haan in der Cafeteria gestärkt hatte, blieb auch noch etwas Zeit, einen Blick auf die auf dem Gelände der nahegelegenen, ehemaligen Raketenstation errichteten Gebäude zu werfen.

Vorbei an von Erwin Heerich entworfenen Ateliergebäuden führt der Weg auf eine Anhöhe mit großem Rundumblick, wo der japanische Architekt Tadao Ando das alle beeindruckende Ausstellungsgebäude der Langen Foundation errichtet hat:



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Zusammenarbeit gefestigt:
Kooperationsvertrag
zwischen Europa-Union Haan und VHS Hilden-Haan

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.



Seit über 15 Jahren arbeiten die VHS Hilden-Haan und die Europa-Union Haan nun schon zusammen. Hierbei geht es immer darum, Bürgern jeden Alters den Europa-Gedanken näher zu bringen, über die Institutionen der Europäischen Union und andere Mitgliedsländer zu informieren. Neben dem politischen Aspekt sollen auch Kenntnisse über Sprache und Kultur der Nachbarn vermittelt werden.

Die erfolgreiche Kooperation der beiden Verbände wurde nun erstmals vertraglich geregelt. Bürgermeister Günter Scheib in seiner Eigenschaft als Vorsteher des VHS-Zweckverbandes und Fritz Köhler als Vorsitzender der Europa-Union Haan unterzeichneten am 22. April den schon lange von beiden Seiten angestrebten Kooperationsvertrag:



sitzend(vlnr): Fritz Köhler, Vors. Europa-Union Haan - Bürgermeister Günter Scheib
stehend(vlnr): Heiner Fragemann, Stellv. Vors. Europa-Union - Niklas Rahn, Leiter VHS Hilden-Haan

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Zu Besuch bei der
Europäischen Zentralbank (EZB)
und der
Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)
in Frankfurt

Ein besonderes Bildungserlebnis hatten jetzt 39 Haaner und Hildener bei einer von der VHS Hilden-Haan und der Europa-Union Haan organisierten Fahrt zur Europäischen Zentralbank (EZB) und zur Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) in Frankfurt unter Leitung des stellvertretenden Leiters der VHS und stellvertretenden Vorsitzenden der Europa-Union, Heiner Fragemann.

Die Fahrt bei „Kaiserwetter“ in die Kaiserkrönungsstadt Frankfurt führte zunächst zur FAZ. Dort gab Dr. Rainer Blasius, Redakteur im Bereich Politik mit Langenfelder Wurzeln, einen Einblick in seine tägliche Arbeit, das Entstehen und die Verbreitung der überregionalen Zeitung, aber auch über die Entwicklung der FAZ seit ihrer Gründung im Jahr 1949. Es entwickelte sich ein lebhafter Dialog über Inhalte, Qualitätsanspruch, Konkurrenz und das heutige Leserverhalten in Zeiten elektronischer Medien. Leider blieb keine Zeit, die interessanten Eindrücke aus dem Herzen einer großen Zeitung durch einen Besuch des Druckzentrums abzurunden.

Zweiter Höhepunkt der Fahrt war ein Vortrag über Aufbau und Aufgaben der EZB. Zunächst fielen die hohen Sicherheitsstandards beim Betreten des Bankgebäudes auf. Jeder musste sich mit seinem Personalausweis legitimieren, oder bedurfte der Bürgschaft durch die Reiseleitung. Dann ging es wie auf einem Flughafen durch Sicherheitsschleusen. Irgendwie erzeugte das sofort das Gefühl von Internationalität. Doch die Eintrittsmühen haben sich gelohnt. Der Pressesprecher der EZB, William Lelieveldt, informierte persönlich über die Gremien und die Ziele der EZB.



Noch einmal gesteigertes Interesse fanden die Ausführungen über die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Geldgeschäfte der Zentralbank. Auch hier hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihr Fachwissen über die europäische Geldmarktpolitik mit gezielten Fragen und fachkundigen Antworten anzureichern. Auf der Rückfahrt waren sich alle einig: Diese Fahrt hat sich nicht nur wegen des schönen Wetters gelohnt.

Finanzkrise, und (k)ein Ende?

Zur ersten Veranstaltung der 5. (und damit schon traditionellen) Rathausgesprächen der Europa-Union in Zusammenarbeit mit der VHS Hilden-Haan und dem Kulturamt der Stadt Haan kamen am 2. 3. über 50 Zuhörer in den historischen Sitzungssaal des Haaner Rathauses, um etwas über die Auswirkungen der Finanzkrise zu erfahren.



Als sachkundiger Referent stellte Günter Wölfges, scheidender Direktor der Stadtparkasse Haan, Entstehung, Auswirkungen und mögliche Maßnahmen der Abmilderung dieser Krise auch für Nichtbanker verständlich dar. Prognosen mehrerer Wirtschaftsinstitute ließen erkennen, dass es schon ab Mitte 2009 wieder aufwärtsgehen soll. Das Wichtigste sei die Wiederherstellung des Vertrauens in die Wirtschaft und Bankenwelt, so Wölfges. Interessant war der Vergleich mit der Weltwirtschaftskrise 1929/33 und deren katastrophalen Auswirkungen.

Besteht die berechtigte Angst, dass sich diese Situation wiederholen könnte? In beiden Fällen war eine Finanzblase, auch hervorgerufen durch Immobilienfinanzierungen, die Ursache. Damals wurden gravierende Fehler wie erhöhte Importzölle, zu hohe Zinssätze, fehlende Rettungsversuche für die Banken und fehlende Konjunkturpakete gemacht, die zu Massenarbeitslosigkeit und Firmeninsolvenzen führten. Gerade durch Konjunkturpakete sollen auch die Städte und Gemeinden vor Ort profitieren und Arbeitslosigkeit und Insolvenzen vermieden werden.

Bezogen auf die EU wurde bemängelt, dass es keinerlei einheitliche Maßnahmen gäbe und jedes Mitgliedsland an sich denke. Erstaunlicherweise ist in den EU-Verträgen eine gegenseitige Hilfe für besonders betroffene Länder, z. B. Ungarn, nicht vorgesehen. Nach einer abschließenden Fragerunde wurde Herr Wölfges mit einem Präsent und kräftigem Applaus verabschiedet.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Die Rechte des EU-Verbrauchers



Bei den dritten und letzten der Rathausgespräche 2009 diskutierte die Juristin Barbara Sack aus Kiel über aktuelle Fragen des Verbraucherschutzes auf europäischer Ebene. Sie ist eine Vertreterin des „European Consumer Centres Network“ ([ECC-Net](#)), welches Verbraucherzentren in 29 Ländern betreibt. In Deutschland gibt es zwei europäische Verbraucherzentren, die sich in Kiel und in Kehl befinden, und sich um grenzüberschreitende Beschwerden kümmern. Zu den Aufgaben der beiden Einrichtungen gehören Informationen bei Fragen zu Richtlinien und Rechten, allgemeine Produktinformationen, Informationen zu Gesetzen und Rechtssprechung sowie die Beratung im Einzelfall, welche eine Rechtsvertretung nach sich ziehen kann.



Im Rahmen der Presse und Öffentlichkeitsarbeit konnte Frau Sack anhand praktischen Beispiele aus den Bereichen Fluggastrechte, Timesharing und Gewinnversprechen den zahlreichen Besuchern die Relevanz des europäischen Verbraucherschutzes deutlich machen.

Europawahl - warum wählen gehen?



Zu dieser Frage hatte die Veranstaltungsgemeinschaft Europa-Union, VHS Hilden-Haas und das Kulturamt der Stadt den Europaabgeordneten Herbert Reul im Rahmen des 2. Haaner Rathausgesprächs eingeladen.

Ein Kongress der Europaparlamentarier in Berlin sorgte dafür, dass H. Reul verspätet in Haas eintraf. Die Zeit nutzte J. Wingerath von der Europa - Union, um den 45 Teilnehmern die Institutionen und das Gesetzgebungsverfahren in der EU zu erläutern.

„Wählen können ist ein ungeheures Gut, um Politik zu gestalten“ eröffnete H. Reul seine Ausführungen. Wenn man bedenkt, dass bereits 70 – 80 % aller Gesetze in Brüssel beschlossen werden, so sei dies allein ein Grund für jeden Wahlbürger, durch seine Stimme Einfluss zu nehmen. Reul räumte ein, dass manche Entscheidungen aus Brüssel unnötig seien (Bananenregelung), die Entscheidungsprozesse zu kompliziert, oft auch zu lange dauerten und zuletzt dem Bürger nur unzureichend erklärt würden. Deshalb forderte er nötige Abgrenzungen für nationale Gesetze und Gesetze, die multinationale Probleme regeln, wie z. B. Sicherheitspolitik, Energiepolitik, Terrorismus, Klimafragen und Energie. In diesen Bereichen kann ein einzelnes Land kaum bestehen, hier ist die Stärke der Gemeinschaft nötig.



Hätte sich zu Beginn des Irak – Krieges die EU einstimmig dagegen entschieden, wäre der Konflikt vielleicht anders verlaufen. Wäre der Vertrag von Lissabon bereits in Kraft und die EU würde über einen gemeinsamen Außenminister die Interessen der EU vertreten, so Reul, könnte die EU neben den Machtblöcken Amerika und China eine bedeutende Rolle in der Weltpolitik einnehmen.

Moderator Heiner Fragemann wünschte H. Reul, ihn nach der Europawahl wieder als Abgeordneten begrüßen zu können.

= Österreichisch gekocht



Um ein Land kennen zu lernen, gehört es auch dazu, sich mit landestypischem Essen und Trinken vertraut zu machen. Da in diesem Jahr das Partnerland Österreich ist, hatte die Europa-Union, Ortsverband Haan, zu einem österreichischen Kochabend eingeladen.



Unter der Anleitung von Steffen Borth von den Gruitener Köchen und Peter Kannemann, schon seit langem Hobbykoch, wurde es ein gelungener und lukullischer Abend, der uns die österreichische Küche näher brachte.

So gab es als Vorspeise Steirische Apfelschaumsuppe, als Hauptspeise Wiener Tafelspitz mit Bouillon-Kartoffeln und als Nachtisch Griesschmarren mit Topfen und Orangen-Vanille-Soße. Dazu einen grünen Veltliner Weißwein und eine Kleinigkeit aus der Wachau.



Mitgliederversammlung 2009

Österreich



Vor der mit gut 100 Personen bestens besetzten Mitgliederversammlung des Jahres 2009 konnte der Vorsitzende Fritz Köhler und sein Vorstand auf eine erfolgreiche Arbeit des Jahres 2008 zurückblicken, die auch in einem umfangreichen schriftlichen Bericht präsentiert wurde.



Mit dem Stehgeiger und dem Pianisten der „Bergischen Salonlöwen“ gelang es, einen musikalischen Gruß aus dem diesjährigen Partnerland Österreich zu vermitteln.



Nachdem die Kassenlage durchaus noch positiv dargestellt werden konnte, da von einer Finanzkrise im Rahmen des Ortsverbandes noch keine Anzeichen vorlagen, gelang es Gerhard Mayer, einen Einblick in unser Nachbarland **ÖSTERREICH** zu geben. Dorthin soll auch die diesjährige 8-tägige Bildungs-, Begegnungs- und Kulturfahrt führen, die vom 01. bis 08. August stattfinden wird.



Der Vorsitzende freute sich, an diesem Abend drei neue Mitglieder begrüßen zu können, damit der Stadtverband auch weiterhin zum Kreis der fünf mitgliederstärksten Europa-Union-Verbände Nordrhein-Westfalens gezählt werden kann.

Nach Vorstellung des weiteren Programms für das Jahr 2009 durch den stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Nilgen klang der Abend bei einer deftigen österreichischen Jause mit österreichischem Wein und deutschem Bier sowie einem kleinen Special aus der Wachau aus.